



Carsten Könneker
Chefredakteur
koenneker@gehirn-und-geist.de

HELDEN DES ALLTAGS

Ob Belästigung auf offener Straße, Gewalt am Rande einer Sportveranstaltung oder Handgreiflichkeiten an der U-Bahn-Haltestelle: Fast jeder zweite Deutsche hat bereits mindestens einmal einen körperlichen Angriff auf Dritte in der Öffentlichkeit miterlebt. Die meisten sind darauf nach eigener Auskunft zumindest verbal eingeschritten, 41 Prozent der Männer und immerhin 18 Prozent der Frauen sogar mit Körpereinsatz. Wer nichts unternahm, begründet dies rückschauend vor allem damit, dass bereits andere Helfer zur Stelle waren. Lediglich jede sechste Frau und nur jeder zehnte Mann geben zu, weggesehen zu haben – aus Angst, selbst attackiert zu werden. Diese Zahlen ermittelte das Meinungsforschungsinstitut »YouGov« im Juli 2010 für **G&G**. Befragt wurden mehr als 1000 Bundesbürger. Etwa jede vierte Person war demnach selbst schon einmal Opfer von Gewalt in der Öffentlichkeit. In mehr als der Hälfte dieser Fälle sei kein Helfer zur Stelle gewesen, so die ernüchternden Zahlen.

Zivilcourage ist ein kostbares Gut für unsere Gesellschaft – und leider viel zu häufig Mangelware. Das zeigt die deutsche Geschichte, das zeigen in regelmäßigen Abständen irritierende Medienberichte von Übergriffen auf offener Straße. Sie entlocken uns die Frage, warum niemand eingeschritten ist, keiner etwas gesagt hat. Doch wissen wir, wie wir uns selbst verhalten hätten? Wann Menschen Zivilcourage zeigen, wie man sie trainieren kann – und welche hemmende Rolle Autoritätsglaube spielen kann, lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab S. 46.

Eine gute Lektüre wünscht
Ihr

Carsten Könneker

AUTOREN IN DIESEM HEFT



Im Ernstfall entscheiden unsere Persönlichkeit und die spontane Situationsbewertung, ob wir zivilcouragiert handeln, berichtet **Veronika Brandstätter** ab S. 46 über ihre Forschungen. Die Professorin für Allgemeine Psychologie an der Universität Zürich entwickelt auch Trainingsprogramme für mehr Mut, öffentlich für andere einzustehen.



Die biologische Basis aller Lernvorgänge besteht im flexiblen Umbau synaptischer Verbindungen im Gehirn. Die Molekularmedizinerinnen **Amparo Acker-Palmer** und **Clara Eßmann** erklären ab S. 70, welche Rolle zwei besondere Moleküle für die »Feinmechanik des Erinnerns« spielen.



NEU AM KIOSK!

Die erste Ausgabe unserer neuen, fünfteiligen Sonderheft-Serie **G&G BASISWISSEN** präsentiert die spannendsten Artikel zu fundamentalen Fragen der Seelenkunde. Themen des 1. Hefts: Die wichtigsten Schulen der Psychologie – Kreatives Problemlösen – Formen des Gedächtnisses – Was sind Gefühle? – Motivationsforschung – Multitasking und vieles mehr ...

Sichern Sie sich Ihr **G&G BASISWISSEN** zum Vorteilspreis:
www.gehirn-und-geist.de/basiswissen